

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Druckerei Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Heide und Umgebung bei J. G. Sams.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Sonntags-Nummer werden das vierteljährliche „Sonntags-Blatt“ und das achteitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Heide) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeit. Nummer. Größere Anzeigen wollen man sich möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Nr. 170.

Druck und Verlag von J. G. Sams in Bocholt.

Sonntag, 27. Juni 1909.

Für den Reklamen und Anzeigenteil verantwortlich: J. G. Sams in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Zur Reichsfinanzreform.

Die Wärfel sind gefallen, die Erbschaftsteuer ist abgelehnt. Endlich ist volle Klarheit geschaffen in der Reichsfinanzreform. Die Regierung kann für das Reich die nötigen Millionen haben, wenn sie will, allerdings nicht in der Form wie sie wollte, sondern ein großer Teil der Steuern soll von dem mobilen Kapital aufgebracht werden und durch die Wertzuwachssteuer. Sowohl die Erbschaftsteuer, wenigstens bei dem Teil des Volkes, der auf liberale und sozialdemokratische Pfadfinden nicht hereinfällt. Das Zentrum hat diese Steuer von Anfang an grundsätzlich bekämpft, einmal weil es für jedermann überaus heikel, ja erbitternd ist, wenn der Steuerfiskus im Falle des Todes der Eltern sich in die Familienverhältnisse hineinmischte, dann weil es gar keinem Zweifel unterliegt, daß, wenn das Prinzip einmal durchbrochen ist, auch die kleinen Leute daran kommen. Was dem einen recht ist, ist dem Andern billig. Endlich war das Zentrum gegen die Erbschaftsteuer, weil es noch Mittel und Wege genug gab, die Besitzenden bei Lebzeiten zu treffen. Und eine Besitzsteuer von den Lebenden ist jedenfalls besser als eine solche von den Toten, zumal bei der Erbschaftsteuer, wie sehr von Hertling treffend ausgeführt hat, das mobile Kapital schlupfwinkel zum Vermögensschutz gegen die vorgeschlagene Erbschaftsteuer erklärte, daß für aber ausgerechnete Mittel an die Hand gab, das mobile und immobile Kapital zu fassen. Da die Konservern auf demselben Boden standen, war die Schokolade gegeben. Daß die Sozialdemokratie in diesem Falle anders handelte ist nicht verwunderlich, denn einmal tut die Sozialdemokratie grundsätzlich nichts, was das Reich zu stärken und der Allgemeinheit zu nützen geeignet ist, zum andern Teil ist die Sozialdemokratie von jeher so eng mit der Börse literi gewesen, daß sie stets ablehnte, was die Börse oder das Großkapital zu fassen geeignet war. Wer die Geschichte des Reichstages kennt, wird das zugeben müssen. Das Zentrum hat also nicht bloß sachlich richtig gehandelt, sondern auch taktisch geschickt operiert, indem es sich nicht ausschalten ließ. Der Willkomm-Blod liegt in Trümmern und der Blockader, der Reichskanzler, sitzt auf diesen Trümmern; mit ihm ist der egoistische Liberalismus unterlegen. — Ob jetzt Wilton geht oder — ob er den Reichstag auflöst, ist für das Zentrum nebensächlich. In beiden Fällen wird es wissen, was es zu tun hat. Unterliegen läßt es sich so leicht nicht!

Wilow bleibt — keine Reichstagsauflösung.

Ueber die innerpolitische Lage wird von einem Berliner Blatte mitgeteilt: In den Kreisen der neuen Mehrheit sowohl wie in der Umgebung des Reichskanzlers verläutet übereinstimmend, daß Wilton in der Tat in diesem Augenblick weder an eine Demission, noch an eine Auflösung des Reichstages denkt. Der Reichskanzler, so versichern seine Freunde, soll zwar nach wie vor an der Ueberzeugung festhalten, daß eine Finanzreform ohne Erbschaftsteuerung und ohne die Mitwirkung der Liberalen nicht machen könne, andererseits erhalte ihm aber die Reform der Reichsfinanz als ein so bedeutungsvolles patriotisches Werk, daß alle parteipolitischen Rücksichten darüber in den Hintergrund treten müßten; so historisch bedeutungsvoll auch, daß er auch nicht vom Schachplan zurücktreten dürfe, ohne es vollenden zu haben. In den Kreisen der Mehrheitsparteien ist man überdies der Ueberzeugung, daß selbst, wenn der Reichskanzler seine Entlassung einreichen sollte, sie vom Kaiser in diesem Momente nicht angenommen werden würde.

Es bröckelt im Nationalliberalismus.
Der bisherige nationalliberale Reichstagsabgeordnete Lehmann-Jena hat folgende Erklärung veröffentlicht:

Zwingende Gründe politischer Natur haben mich veranlaßt, aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion auszutreten und mich von meinen bisherigen politischen Freunden, mit denen ich persönlich stets im besten Einvernehmen gelebt habe, zu trennen. Zu diesem Schritte hat mich die Stellung bewogen, die die nationalliberale Fraktion zur schwebenden Reichsfinanzreform eingenommen hat. Mehr und mehr hat sich die

Frage, ob die an Erbschaften und Abkömmlinge fallenden Erbschaften zu besteuern seien, als Reizpunkt der Finanzreform herausgebildet. Ich habe mich von jeher als entschiedener Gegner dieser Besteuerung bekannt und stand damit in der Fraktion nicht allein. Auch heute noch bin ich von der Schichtigkeit der Steuer überzeugt. Da die nationalliberale Fraktion andererseits beschlossen hat, der Steuer einmütig zuzustimmen, so ist mich somit in dem wichtigsten Punkte der politischen Lage im Gegensatz zu ihr befunden, so würde meine weitere Zugehörigkeit zu der Fraktion eine innere Unmöglichkeit sein. Ich habe daher als Mann von Pflicht und Gewissen die Folgerung gezogen und bin aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion ausgeschieden.

Die ebenfalls nationalliberalen Abgg. Graf Oriola und Frhr. v. Seyl waren bei der entscheidenden Sitzung über die Erbschaftsteuer „verreißt“, um der Schwere der Sache, in der sie als Gegner der Erbschaftsteuer gerieten, zu entgehen.

Aus der Reichsfinanzkommission.

Die Finanzkommission des Reichstages stimmte in ihrer Sitzung am Donnerstag folgenden Erhöhungen des Effektensteuereinzugs zu: inländische Aktien bisher 2, zukünftig 3 Proz., ausländische Aktien bisher 2 1/2, zukünftig 3 Proz., Renten bisher 1,50 Mk. bzw. 1 Proz. des Betrages der Einzahlung, zukünftig 5 Mk. bzw. 3 Proz., inländische Obligationen bisher 6 pro Mille, zukünftig 2 Proz., ausländische Obligationen von Staaten, Eisenbahnen und Gemeinwesen, bisher 6 pro Mille, zukünftig 2 Proz., andere ausländische Obligationen bisher 1 Proz., zukünftig 3 Proz., ferner stimmte die Kommission den Anträgen auf Erhöhung des Wertschlagungssteuereinzugs zu. Der Stempel soll in Zukunft betragen: für Renten und Schuldscheineverschreibungen des Reiches und der Bundesstaaten, sowie für Zertifikatscheine über Einzahlungen auf diese Wertpapiere zwei Zehntel vom Tausend. Für Wertpapiere der unter 2, 2b und 4 des Tarifes bezeichneten Arten drei Zehntel pro Tausend, statt bisher 2 Zehntel. Für Anteile von bergrechtlichen Gewerkschaften oder die darüber ausgestellten Urkunden, Kuzenscheine, Abtretungsscheine, 2 pro Tausend statt 1. Für sonstige Wertpapiere der unter 1 bis 3 des Tarifes bezeichneten Arten einschl. der Genussscheine vier Zehntel vom Tausend statt 3 Zehntel. Für ausländische Banknoten, ausländisches Papiergeld und ausländische Geldnoten drei Zehntel vom Tausend statt bisher 2 Zehntel.

Die Reichsbeamten Besoldung.

In den letzten Tagen hat eine Subkommission der Budgetkommission des Reichstages sich mit der Reichsbeamten-Besoldungsvorlage beschäftigt. Nachdem sie noch weitere 32 Millionen für Beamtenaufbesserungen über die Vorschläge der Regierungsvorlage hinaus bewilligt hatte, hat sich die Kommission auf acht Tage vertagt, offenbar, um zunächst in weitere Verhandlungen mit der Regierung einzutreten.

Ausland.

Frankreich.

Frankreich und Marokko.

* Paris, 24. Juni. Der Senat verhandelte heute über die Ergänzungskredite, die sich u. a. auf die marokkanischen Ausgaben beziehen. Roux (konf.) hob hervor, daß Frankreich schon 58 Mill. für Marokko ausgegeben habe, konstatierte, daß die Lage Marokkos sehr schlecht sei, und stellte an die Minister Pichon und Picquart die Frage, wie die Lage in Marokko zur Zeit in Wahrheit beschaffen sei. Der Minister des Auswärtigen, Pichon, erklärte, die Lage des Sultanats sei zur Zeit schwieriger, aber er halte es für die Pflicht der Regierung, sich nicht auf die Person des Sultans festzuliegen, sondern mit Marokko zu verfahren, gleichviel, welches Oberhaupt das Land sich gebe.

Türkei.

Zur Kretafrage.

* Wien, 24. Juni. Die Politische Korrespondenz veröffentlicht den Inhalt eines Rundschreibens der Pforte an die sechs Großmächte, das die kretische Frage behandelt. Die Pforte erklärte, sie könne die von den Schutzmächten beschlossenen Maßnahmen nicht ausweichend erachten, um die Hoheitsrechte des Sultans zu gewährleisten und die Zukunft der Mohammedaner Kretas sicherzustellen. Es ergebe sich die Notwendigkeit, im Einvernehmen mit den Mächten einen dauerhaften und gesicherten Zustand auf Kreta zu schaffen. Die Pforte halte den Augenblick zur Lösung der Frage für gekommen und wünsche, daß die ohne Zustimmung der Pforte gemachten, ihre Hoheitsrechte schmälern den

geständnisse an Kreta, um jede Weiterung zu verhindern, abgeschafft würden. Die Pforte wolle Kreta die Autonomie gewähren, die ihren, von den Mächten stets anerkannten Hoheitsrechten keinen Abbruch tue und den wohlgesinnten, auf die Zukunft des Landes bedachten Kreten Befriedigung finde. Die Pforte wünsche mit Unterstützung der Mächte bis zum Eintritte der Räumung eine dauerhafte und gesicherte Verwaltung auf der Insel zu schaffen, wobei auf die Sicherung der an ihrem Leben bedrohten Mohammedaner geübend Bedacht zu nehmen sein werde. Die Kreten rühten unausgesetzt und nähmen keinen Anstand, offen ihre Absicht zu erklären, die Mohammedaner auf der Insel auszuweisen. Die Pforte sei von den in Konstantinopel lebenden Mohammedanern aus Kreta förmlich belagert, die auf Maßnahmen zum Schutze ihrer Glaubensbrüder drängten. Die Note schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Mächte die Pforte zum Schutze der Mohammedaner Kretas nötige Maßnahmen würden treffen lassen.

Äthien.

Die Ermordung zweier Deutschen in China.

* Peking, 24. Juni. Die beiden ermordeten Forschungsreisenden Dr. Brunsbuer und Schmitz sind, wie jetzt festgestellt worden ist, Anfang Januar letzten des Ru-Stammes zum Opfer gefallen. Zwei Diener, die gefangen worden waren, wurden durch chinesische Truppen befreit und die neun Hauptschuldigen ergriffen. Ein Teil der Austattung der Forscher ist geborgen worden.

Äthien.

Aus Marokko.

* Fez, 24. Juni. Zwischen den Anhängern des Roggi und der Mahalla des Sultans, die unter dem Befehl Seid Bagdadis stand, hat 15 Kilometer südlich von Fez ein Kampf stattgefunden, bei dem die Leute des Roggi zurückgeworfen wurden. Der Sieg der Sultanstruppen wurde in Fez mit allgemeinem Jubel begrüßt.

Arbeiterbewegung.

* Kiel, 25. Juni. Von streikenden Arbeitern der städtischen Reinigungsanstalt wurden heute gegen 10 Uhr an mehreren Stellen der Stadt kleinere Trupps von Arbeitswilligen überfallen. Diese machten zum Teil von ihren Revolvern und anderen Waffen Gebrauch. Auf beiden Seiten kam es zu Verletzungen. Auch einige unbeteiligte Personen wurden verwundet. Die Schwerverletzten wurden in die Universitätsklinik gebracht.

Kirchliches.

20. Internationaler Eucharistischer Kongress in Köln (4. bis 8. August). Obgleich noch Wochen vom Beginn des Eucharistischen Kongresses trennen, ist doch jetzt bereits vorzusehen, daß die Beteiligung daran eine so gewaltige werden wird, wie selten zuvor. Man rüstet sich im In- und Auslande zur Teilnahme. Mehr als je wird in Köln der internationale Charakter des Kongresses zutage treten, denn die zahlreichen Anmeldungen aus allen Teilen des Auslandes bedingen es, daß besondere Vorkehrungen für alle Nationen in deren Muttersprachen stattfinden. Jetzt bereits sind Vorträge in Deutsch, Französisch, Englisch, Polnisch, Italienisch und Spanisch fest vorgesehen. Aus Belgien wird die Teilnahme so stark werden, daß jetzt schon vier Sonderzüge von dort angemeldet sind. Aus Italien sind bereits über 500 Personen angemeldet, aus England mehrere Hundert. Auch aus Frankreich treffen mehrere Sonderzüge ein; u. a. veranstaltet die Herz Jesu-Pfarte auf dem Montmartre in Paris auch wieder, wie seit Jahren, den Arbeiter-Sonderzug, welcher in der Nacht vom Samstag, 7. August, zum Sonntag, 8. August, gegen 800 französische Arbeiter zur Teilnahme an der großen Nachmittags-Profession nach Köln führen wird. Die Teilnehmer empfangen in Köln am Sonntag morgen die hl. Kommunion und wohnen dem Pontifikalamt im Dom bei. Zwei alte Sakramentsbrüder aus Antwerpen und aus Bois-le-Duc (Holland), letztere schon im Jahre 1480 errichtet, werden in ihren reichen altentstammlichen Trachten an der Profession teilnehmen. Fünf französische Bischöfe: der Erzbischof von Paris, der Erzbischof von Alg., die Bischöfe von Verdun, Autun und Montauban, haben jetzt schon ihre Teilnahme am Kongress zugesagt. Aus Spanien haben sich der Erzbischof von Saragossa sowie der Bischof von Jaen angemeldet. Insgesamt liegen bis heute die Anmeldungen von drei Karabinieri, 42 Erzbischöfen und Bischöfen vor. Auch aus den katholischen

Landestheilen wird die Teilnahme am Kongress eine außerordentlich starke werden. Namentlich laufen die Anmeldungen vom hohen und niederen Adel sehr zahlreich ein. Jetzt schon sind fest angemeldet, die Landgräfin von Hessen, Prinz Max von Sachsen, der auch zu den Vortragenden am Kongress zählt, der Fürst Salzufergeit-Dyck u. a. m. Für die holländischen Teilnehmer am Kongress wird in St. Kolumba ein holländischer Bischof predigen.

Gerichtssaal.

* Magdeburg, 25. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den Materialwarenhändler Theodor Kaufmann zum Tode, weil er am dritten Weihnachtstages seine Wohnung anzündete, so daß seine Frau und sein Kind erstickten.

* Girsberg i. Schl., 25. Juni. In dem Mordmordprozess verurteilte das Schwurgericht die Wwe. Glaeser wegen Ermordung des Raabens Hermann Schmidt zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Bezüglich der Ermordung des Paul Schmidt wurde auf Freisprechung erkannt, da die Geschworenen die Schuldfrage verneinten.

Provinzielle Nachrichten.

* Siegen, 23. Juni. Durch gefälschte Fahrkarten, die er sich hatte drucken lassen, hat der Kassenverwalter der Rheinbahn Weidenau-Deuz jahrelang Unterschlagungen begangen. Er entnahm der Kasse größere Beträge und brachte sie durch die falschen Fahrkarten, die er unterschob, wieder auf den richtigen Bestand. Schließlich fielen die falschen Karten auf und es wurde seines Amtes enthoben. Wie hoch die Unterschlagungen sind, konnte noch nicht festgestellt werden; bis jetzt sind 1500 Mk. ermittelt.

* Duisburg, 24. Juni. An der Schnellwalze der Glitte „Pönnitz“ erlitt ein Walzer eine schwere Verletzung am Unterleib und Oberschenkel. Ein glühender Stab aus der Walze fuhr ihm durch den Körper. Der Mann fand Aufnahme im Krankenhaus.

* Düsseldorf, 23. Juni. Der Regierungspräsident hat die Handwerkskammer um ein Gutachten über den Zusatz von Mehl zu billigen Wurstsorten ersucht. Die verschiedenen politischen Bestimmungen über diese Sache sollen durch eine einheitliche Verordnung für den Regierungsbezirk Düsseldorf ersetzt werden. Die Handwerkskammer sprach sich in ihrer heutigen Vollversammlung dahin aus, daß der Mehlsatz bei den billigen Wurstsorten bis zu 5 Prozent betragen dürfe; werde mehr Mehl zugesetzt, so sei der Prozentsatz in der Verkaufsstelle anzugeben. Bei besseren Wurstsorten soll ein Zusatz von 3 Prozent statthaft und bei Dauerwurst ein Zusatz verboten sein.

* Nidrahl b. Vangerfeld, 24. Juni. Ein zwölfjähriger Knabe, der einem Fuhrwerk ausweichen wollte, sprang direkt gegen ein aus Eiserfeld kommendes Automobil, dessen Kommen er überhört hatte, wurde überfahren und getötet. Der Fahrer des Kraftwagens trifft keine Schuld.

* Bonn, 22. Juni. Von einem Aussehen erregenden Vorkommnis wird aus der hiesigen Studentenschaft berichtet: Zwischen den nichtkonfessionellen und der katholischen Studentenschaft war ein Uebereinkommen getroffen und vom Rektor der Universität genehmigt worden, wonach alljährlich beim Bismarckfahrlage Wurst und Gebäck verteilt werden sollten. Dieses Jahr sollte die katholische Vertreterversammlung den Vorstoß führen. In letzter Stunde „berieten“ die liberalen Studenten ihre Abmachung und wollten den Vorstoß haben. Ihr „Gewissen“ sträubte sich, unter katholischen Beutern zu stehen. Infolge Bruchs der Vereinbarungen traten die katholischen Studenten zurück, und die „nationalen“ haben allein den Fahrlage abgehalten.

Aus Nah und Fern.

— Hamburg, 24. Juni. Beim Bau des Tunnels, der unter der Sohle der Elbe von St. Pauli nach Steinwärder führen soll, hat das Wasser die Sandböschung des von Steinwärder aus vorgetriebenen Stollens durchbrochen und einen der schwierigsten Arbeit zerfüßt. Zum Glück konnten sich alle Arbeiter retten.

— Mainz, 24. Juni. Die Stadt Mainz, die schon vor zwei Jahren die hier begrabenen französischen Soldaten in einem Massengrab beigefügt und ihnen ein Denkmal errichtet hat, hat nunmehr beschlossen, auch die Gebeine der hier begrabenen etwa 1000 österreichischen Soldaten in einem Massengrab unterzubringen, ebenso die Gebeine der 800 hier liegenden deutschen Soldaten aus den Jahren 1870/71. Beide Massengräber erhalten ebenfalls Denkmäler, die mit dem

ersterwähnten Grabdenkmal einen Ehrenhof auf dem hiesigen Friedhof bilden sollen.

— **Malag, 24. Juni.** Eine aus Breslau ge-
hürte Dame namens Egge vermochte ihr Ge-
samtermögen dem Kardinal-Bischof von
zur freien Verfügung. Das Vermögen beträgt
185 000 Mark.

— **Leipzig, 24. Juni.** Heute nacht wurde
das Anwesen des Besitzers Baude bei Döhlen
von mehreren Einbrechern überfallen. Die
Frau des Besitzers und eine Verwandte wurden
durch Schüsse getötet, der Besitzer Baude
selbst schwer verletzt.

— **Breslau, 24. Juni.** Eine große Feuers-
brunst, der drei Wohnungen und die aus dem
13. Jahrhundert stammende Kirche zum Opfer
fielen, hat die Gemeinde Doroslowitz, Kreis
Larnowitz, heimgeführt. Das Feuer entstand
durch Unachtsamkeit eines Knaben, der ein Feuer-
machen machen wollte.

— **Büsch, 24. Juni.** Die Räumungsarbeiten
in dem eingestürzten Bruggwaldbühnen der Boden-
see-Loggenburg-Bahn mußten, weil fortwährend
Gesteinsmassen nachstürzten, vorübergehend ein-
gestellt werden. Es scheint nunmehr festzustehen,
das neun Arbeiter getötet wurden. Die freige-
legten Stellen konnten wegen der Einsturzgefahr
noch nicht aus dem Tunnel herausbefördert
werden. Ueber der Einsturzstelle, wo die
Liebelslagerung sehr gering ist, hat sich ein
trichterförmiges, 30 Meter breites Loch gebildet,
durch das man ins Freie sieht. Ein herabfallender
Stein hat gestern abend wiederum einen Arbeiter
getötet; unter den italienischen Arbeitern herrscht
eine beängstigte Stille vor neuen Unglücksfällen,
daß viele sich weigern, den Tunnel wieder zu
betreten und abzurufen wollen.

— **Paris, 24. Juni.** Auf eine magische
Art und Weise ist ein 20jähriger Rumäne von
Bukarest nach Paris gereist. Da er kein Geld
hatte, schickte er sich an den Orientexpresszug
auf dem Bahnhof Bukarest heran, kletterte unter
einem Wagen und machte in dieser Stellung die
Reise nach Paris mit. 48 Stunden blieb er
ohne etwas zu essen oder zu trinken in dieser
unbequemen Lage. In Paris endlich wurde der
blinde Passagier mehr tot als lebendig unter
dem Wagen hervorgeholt. Das Gericht ver-
urteilte ihn wegen Übertretung der hahnpolizei-
lichen Vorschriften zu 25 Francs Geldstrafe.

— **New-York, 24. Juni.** Die Sitzwelle
hält an. Die Wetterbeobachtungsstelle verzeichnete
am Dienstag 32,83 Grad Celsius im Schatten.
Ueber 20 Hitzschläge wurden am Nachmittag in
der Stadt gemeldet. Ein Mann wurde infolge
und schnitt sich die Kehle durch. Auch in Phila-
delphia herrscht fürchterliche Hitze. Ein plötzlicher
Todesfall, acht Hitzschläge, zwei Selbstmorde und
ein Selbstmordversuch waren die Folgen der un-
gewöhnlichen Witterung in der Oststadt.

— **New-York, 24. Juni.** Bei dem gestrigen
Kaiserpreisfesten, an dem zahlreiche deutsch-ame-
ricanische Gesangsvereine teilnahmen, erlangten
das Kreuzquartett und der Jung Männer Chor
den Kaiserpreis, da beide die gleiche Punktzahl
erhielten. Als Preislied war Matthies Neu-
manns Festchor: Warnung vor dem Rhein ge-
wählt worden. In dem aus fünf Mitgliedern
bestehenden Preisrichterkollegium fungierten auch
zwei Preisrichter aus Deutschland, Prof. W.
Meyer-Oberleben (Würzburg) und Gustav
Wohlschlag (Leipzig), die zu diesem Zweck nach
New-York berufen worden waren.

— **Pittsburg, 24. Juni.** Zu dem Gruben-
unglück in Pennsylvania meldet man weiter,
daß 65 Arbeiter, zumeist Polen und Ungarn, in
der brennenden Grube eingeschlossen seien. Es
sei wenig Aussicht vorhanden, ihnen Rettung zu
bringen, da die ganze Grube zu brennen scheint.
18 Leichen wurden zutage gefördert. Nach
anderen Meldungen sind 30 Arbeiter in sterbendem
Zustande heraufgebracht worden. Die Ursachen
der Explosion, durch die der Brand entstand,
sind noch nicht aufgeklärt.

Städtische Nachrichten.

• **Böckolt, 26. Juni.**

• **Turn- und Spielfest.** Der Turnverein
Böckolt ist vor kurzem mit der Anregung hervor-
getreten, zur Hebung des Turnwesens ein größeres
Turn- und Spielfest zu veranstalten, an
dem sich nicht bloß die beiden hiesigen Turn-
vereine, sondern auch das Gymnasium und die
Volkschulen beteiligen sollten. Der Anregung
wurde von den in Betracht kommenden Personen
freudig zugestimmt. Man trat alsbald in Be-
ratungen ein, die in einer am Donnerstag abend
bei Langenhoff stattgehabten Besprechung den
Gedanken auch nun tatsächlich der Verwirklichung
zuführen, indem der Plan für ein solches Fest
entworfen wurde. An dieser grundlegenden Ver-
sammlung waren alle beteiligten Stellen ver-
treten, das Gymnasium, die Lehrerschaft der
Volkschulen und die Vorstände der beiden
hiesigen Turnvereine. Herr Fabrikant Hendrich,
der 1. Vorsitzende des Turnvereins Böckolt,
leitete die Versammlung. Es wurde beschlossen:
Das Fest soll am 25. Juli, nachmittags
1/2 3 Uhr beginnend, auf dem Gute Eising
stattfinden. Zunächst gibt es allgemeine Frei-
übungen, die mitzumachen jeder, der an den
Wettkämpfen sich beteiligen will, verpflichtet ist;
es werden sich somit ca. 200 Mann daran be-
teiligen. Dann folgen Wettkämpfe. Der Wett-
kampf für die Schüler des Gymnasiums und
die Mitglieder der beiden Turnvereine besteht
in (Dreitamp) in Weitsprung, Kugelschleudern
und 100-Meter-Lauf; für die Schüler der Volks-
schulen Wettkämpfe, Hockspringen und
100-Meter-Lauf. (Wertung nach der deutschen
Turnordnung.) Dem Wettkampf schließen sich
dann für die Schüler des Gymnasiums und die
Mitglieder der beiden Turnvereine Wettkämpfe,
Faust- und Schleuderball sowie ein 500-Meter-
Stafetten-Lauf, an. Für die Schüler der Volks-
schulen bestehen die Wettkämpfe in Dreikampf,
Faust- und Schleuderball und 500-Meter-Stafetten-Lauf.

Nachdem so die Einteilung der Wettkämpfe
erfolgt waren, legte man auch noch die
Zeit- und Reihenfolge des Programms fest. Es
sollen darnach stattfinden: Von 3-3 1/2 Uhr
Freiübungen; von 1/2 4-5 Uhr Dreikampf; von
5-6 1/2 Uhr Faustball; von 6 1/2-7 Uhr Schleuder-
ball; von 7-7 1/2 Uhr Stafetten-Lauf. Um
1/2 8 Uhr ist die Beendigung der Sieger.
Weiter wurden, um am Festtage Zeit zu sparen,
schon jetzt die gegenseitigen Partien zu den
Spielen und Stafettenläufen durchs Los
festgestellt. Es werden spielen: Faustball:
1. Turnverein „Phönix“ gegen Gymnasium;
2. Turnverein „Phönix“ gegen Turnverein Böckolt;
3. Gymnasium gegen Turnverein Böckolt; 4. Ent-
scheidungs-Spiel. Schleuderball: 1. Gymna-
sium gegen Turnverein Böckolt; 2. Turnverein
Böckolt gegen Turnverein „Phönix“; 3. Turn-
verein „Phönix“ gegen Gymnasium; 4. Ent-
scheidungs-Spiel. Stafetten-Lauf:
1. Innenbahn Turnverein „Phönix“; 2. Mittel-
bahn Turnverein Böckolt; 3. Außenbahn Gymna-
sium. Die Wettkämpfe der Volksschulen zeigen
folgende Reihenfolge: Von 1/2 4-5 Uhr:
System 5 gegen 2 Dreikampf; System 1 gegen 6
Schleuderball und System 3 gegen 4
Faustball. Von 5-6 1/2 Uhr: System 5
gegen 2 Stafettenlauf; System 3 gegen 4
Dreitampf; System 1 gegen 6 Stafetten-
lauf; von 6 1/2-7 Uhr ab ist dann Drei-
kampf der Volksschulen. — Das Fest
wird zweifellos auch in der Bürgerschaft Beifall
und Sympathie begegnen und sicherlich einen guten
Besuch zu erfahren. Der Zutritt zu den Spielen
ist für Nichtmitglieder der Turnvereine und für
Nichtschüler auf 20 Pfg. festgesetzt.

• **Aus Anlaß des goldenen Priester-**
jubiläums des hochw. Herrn Bischofs haben
sich, wie wir erfahren, sämtliche kath. Vereine
unserer Stadt zusammengesetzt, um eine gemein-
same Adresse an den hochwürdigsten Herrn zu
richten. Die Adresse wird in den nächsten Tagen
in Münster überreicht werden.

• **Herr Bischof Döring** wird morgen zur
Feier des goldenen Priesterjubiläum unseres
hochw. Herrn Bischofs in der St. Georgius-
Pfarrkirche ein Pontifikat halten. Die
Seltenheit dieser kirchlichen Feier hier in Böckolt,
wie auch ganz besonders ihre für alle Katholiken
bedeutsame Veranlassung und Bestimmung
dürften morgen dem Hochamt einen besonders
großen Besuch zuführen.

• **Der kath. Arbeiterverein St. Joseph**
begeht gleich seinem Bruderverein St. Paulus
am morgigen Sonntag ebenfalls die Feier seines
Patronatsfestes in gemeinschaftlicher Kommunion
und Festversammlung. Auch hier wird damit zu-
gleich die Feier des 50-jährigen Priesterjubiläums
des hochw. Herrn Bischofs verbunden und dem
Feste so ein besonderer Glanz gegeben. Bei dem
christlich-gläubigen Sinn der Arbeiterkraft wird
auch dieser Verein sicher das Fest unter größter
Beteiligung begehen können.

• **Der kath. Gesellen-Verein** hat morgen
einen großen Tag, die Feier seines Stiftings-
festes und die Feier des goldenen Priesterjubiläums
des hochw. Herrn Bischofs. Wie üblich werden
die Mitglieder in der Frühe gemeinschaftlich die
hl. Kommunion empfangen. Am Abend ist dann
eine große Festversammlung. Diese gewinnt
eine besondere Bedeutung dadurch, daß Herr
Bischof Döring nicht nur sein Erscheinen,
sondern sogar die Festrede zugesagt hat. Es
steht wohl außer allem Zweifel, daß der Verein
sich die größte Beteiligung an dem Feste an-
gelegen sein läßt.

• **Prozession nach Bitterbed.** Die Betei-
ligung an der Prozession nach Bitterbed wird
eine recht große werden. Bei dem am gestrigen
Abend erfolgten Schluß des Verkaufes der Jahr-
karten waren alle Karten — über 600 —
ausgegeben. Es sei jedoch mitgeteilt, daß
Montag noch welche zu haben sind.

• **Die Fahrraddiebstähle** gehen immer
munter weiter. Am Freitag nachmittag zwischen
3 und 4 Uhr wurde auf der Gasthausstraße und
zwischen 4 und 5 Uhr auf der Dürperloer-
gasse je ein Fahrrad gestohlen. Von dem ober-
den Lärten fehlt jede Spur.

Neueste Nachrichten.

• **Berlin, 25. Juni.** (Telegr.) Der Reichstag nahm
heute die Reichssteuer (Umsatz-
steuer auf Immobilien) mit 174 gegen 154
Stimmen an.

• **Berlin, 25. Juni.** Die Finanzkommission
des Reichstags hat heute ihre Arbeiten abge-
schlossen. Sie hat den Schatzstempel angenommen,
den Stempel für Feuerversicherungs-policen
abgelehnt.

• **Dresden, 25. Juni.** In dem Schnellzuge
Dresden-Badenbach raubte ein unbekannter ge-
bliebener Mann dem Sanitätsrat Haupt aus
Tharandt seine Brieftasche im Werte von 1000
Mark.

• **Ausrichte.** Der seine aus Holz hergestellten Gerüst-
schaften und Bauten der Säulen und dem Zerfall nicht
ausgehen will, verfaßt eine mit einem schädlichen
Anstrich durch den ein solches Gerüstwerk zu ver-
setzen, über dessen einseitige Wirkung der 20. 25
und 30-jährige Holzzerfall vorliegen. Man verlange
aber beim Einkauf stets das echte Venerius Carbonium,
da viele feineren billigen, aber minderwertigen Produkte im
Handel sind, die bei ihrer unzuverlässigen Wirkung Neu-
anstriche erforderlich machen und sich daher teurer stellen
als ein wirksamer Anstrich mit dem Originalfabrikat
„Venerius“. Dieses ist erhältlich bei Julius Schilling,
Baderwaren-Handlung, Böckolt und Th. Schilling,
Baderwaren-Handlung, Webe.

Auch eine Dauerfarbe für Innen- und Außenan-
striche unter dem Namen Indurin (Zidine) kann hier
bezogen werden. Diese eignet sich besonders für Neu-
bauten und zur Erneuerung schöner, lichter Räume, deren
Anstrich nicht wischen und hygienischen Grundrissen ent-
sprechen soll.

Zur Anfertigung
elegant

Drucksachen

aller Art
in Schwarz- und Buntdruck
empfiehlt sich
unter Zusicherung
prompter Bedienung
und
billigster Berechnung
die

Buchdruckerei von J. & A. Temming,
Bocholt i. W.

Im Bedarfsfalle
wolle man
Muster und Offerte
verlangen.

Spargel!

Wegen der schlechten Spargelernte
werde ich den Verkauf nur noch bis
zum 6. Juli fortsetzen.
Große Portionen mit Schinken zu
75 Pfg., mit Rühreieren zu 60 Pfg. gebe
noch bis zum 10. Juli im Hause ab.
Als Spezialität verabreiche:
Beerentwein a Glas 10 Pfg.
Hochachtungsvoll
Franz Oehmen.



Von mehreren erstklassigen Pferden
ist prima Fleisch zu haben.
Kausfleisch und Wurk
in bester Güte.
C. Roth, Nobelstraße 277.
J. ten Bosch, Ostmauer 3.

Ein gutes gehaltenes
Fahrrad
billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp. dieses Blattes.
Mehrere gebrauchte
Nähmaschinen,
darunter eine gute
Schneid-Nähmaschine,
habe billigst abzugeben
Otto Oberem.

Eine milchgebende
Ziege
(ohne Hörner) zu verkaufen.
Magstraße 566/15.
1 altbewährter
Schäferhund
(Händin) billig abzugeben.
Werderstr. 8.
(Hörhörnchen.)

Eine rote
Korallenfette
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben in der
Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Die bei der Teilung des Reyrings-Benn der Gemeinde Hemden
überwiesenen Gemeinde- bzw. Schulgrundstücke „Im spitzen Kamp“,
a. Flur 1 Plan 22, groß 55 Ar, am Neuen Weg und
b. Flur 1 Plan 18, groß 194 Ar, am Langen Weg und
Neuen Weg, in der Gemeinde Hemden gelegen,
sollen auf 12 Jahre verpachtet werden.
Für die Planierung der Grundstücke werden Freijahre gewährt.
Die genauen Pachtbedingungen liegen beim Gemeindevorsteher,
Herrn Wissing zu Hemden, sowie im Bureau des Unterzeichneten
offen.
Angebote sind baldigst beim Gemeindevorsteher oder dem Unter-
zeichneten abzugeben.
Böckolt, den 25. Juni 1909.

Der c. Amtmann:
Vonnegut.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, dem 14. Juli d. n. nachmittags 5 Uhr anfangend, soll im
Schaubezirk: Werth die Hirschschau abgehalten werden.
Die Räumungspflichten werden aufgeführt, vor dem Schautermin
die Räumung zu bewerkstelligen, insbesondere soll Unkraut, Anlandungen und Ver-
sandungen sowie überhängendes Holz vollständig entfernt, auch soll jeder
Räumungspflichtige oder dessen Stellvertreter im Termine auf der die Hirsch
begrenzenden Parzellen anwesend sein.
Zurüberhandlungen werden gemäß § 28 des Hirschschau-Reglements mit
einer Polizeistrafe von 1 bis 15 Mark belegt, und außerdem wird die Her-
stellung des reglementsmäßigen Zustandes auf Kosten der Säumigen bewirkt.
Die Schau beginnt an der Brücke vor Werth.
Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Räumung
vor dem Schautermin beendet sein muß, daß demnach Räumung während
des Termins reglementswidrig und deshalb strafbar ist.
Böckolt, den 22. Juni 1909.

Der c. Amtmann:
Vonnegut.

Grund-Verkauf.

Am Freitag, dem 2. Juli, morgens 10 1/2 Uhr,
anfangend, verkaufe ich meine, auf dem Gute **Dorgan** in
Badingholt gelegenen
**Grundstücke, bestehend aus Lannen- und
Eichenanpflanzungen, zur Gesamtgröße
von 2 Hektar 40 Ar 37 Quadratmeter.**
**H. Haselhoff, Lehrer a. D.,
Badingholt.**
Die Bedingungen sind bei Herrn W. Depasse in Hede
einzusehen.

Grasverkäufe.

Montag, den 28. Juni, nachmittags 5 Uhr, läßt Herr
Karl Driessen öffentlich versteigern an Ort und Stelle verkaufen:
**20 Parz. volles Gengras am Audud,
nachmittags 7 Uhr:
32 Parz. Gengras auf dem Rosenberg.**
Alois Pottmeyer.
NB. Das Gras auf Gethorst, Schepersweide und Ruhweide wird am
Freitag, dem 9. Juli, nachmittags 5 Uhr, verkauft. Der 2. Grasverkauf auf
Rosenberg findet Samstag, den 10. Juli, 6 Uhr, statt.

Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“
sind geschäftlich gefügt und werden nur in Originalpackungen zu Mk. 1,50
per Dose abgegeben. Seit 45 Jahren glänzend bewährtes Mittel für Blut-
armut, Mischsucht, vorzüglich bei großen Blutverlusten. In allen Apotheken
zu haben. Verjährlich empfohlen und verordnet.
Eisen 0,085 g, Rohlethd. 0,1 g, Pflanzengr. 0,1 g, ar. Gummi 0,05 g.
„Ferramat“, Reichend i. W.

Dr. n.
Henri E.
prakt.
Dinxperlo-3
Sprechst.
Morgens 9-10
7-8
Ein junges, fit
Mäd
sucht Stellung
Näheres in der C
Ein pr
Mäd
per 1. Juli oder sp
Frau
Braves, katholisch
Mäd
für kleinen Haussta
gekauft.
Von wem, zu erf
d. Blattes.
Mäd
für Lagerar
Gäumen v
sofort gefuch
Da
Ein sch
Kn
für leichte V
Karl Quirn
Hod
Ordnentliche Deut
Roß un

Für das Kon
Eigentumgefühle
Leh
mit guter Schul
Neben guter
derselbe je nach
begehrt.
Schriftl. Offen
lauf unter A
d. Blattes erbe
Zur P
Schönster H
schattige
Empfehle sam
freien C
Karl
Drapia
Kocher

mit Origi
Einricht
Frischhaltung
Original
Frischhaltung
nebst sämtlich
vorri
Joh. C
Nordst

Weinb
Franz
Bo
Osterstr. 60
Moselweine
Rheinweine
Ingelheimer (rot)
Bordeaux
Malaga, old super
Madeira, best supe
Portwein, very ol
Sherry, old,
Marsala, gold,
Lacrima Christi,
Macon 1894 er
Frans. Kognak
Deutsch. Kognak
Leere Flaschen
gekauft, worden
genommen.
Pater
Sack
Besorgung

Dr. med.
Henri E. Jenny,
prakt. Arzt,
Dinxperlo-Süderwick.
Sprechstunden:
Morgens 9—10 Uhr, abends
7—8 Uhr.

Ein junges, flinkes, properes
Mädchen
sucht Stellung in besserem Hause.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein properes
Mädchen
per 1. Juli oder später gesucht.
Frau H. Wiers,
Neustraße 9.

Braves, katholisches
Mädchen
für kleinen Haushalt sof. oder später
gefragt.
Von wem, zu erfragen in der Exped.
d. Blattes.

Mädchen
für Lagerarbeit und zum
Säumen von Tüchern
sofort gesucht.
Bestend 667.
Ein schulfreies

Knabe
für leichte Arbeit gesucht.
Karl Quirnbach, Bäcker,
Hofstraße.

Ordentliche Leute finden
Roß und Logis.
Haberstraße 27.

Für das Kontor eines hiesigen
Agenturgeschäftes per sofort
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Neben guter Ausbildung wird
derselbe je nach Reifung monatl.
bezahl.

Schriftl. Offerten mit Lebens-
lauf unter A 54 an die Exped.
d. Blattes erbeten.

Zur Plantage!
Schönster Ausflugsplatz,
schattige Anlagen!
Empfehle sämtliche alkoholfreien
Getränke.

Koch- und Vorrat
mit Original-Weck
Einrichtungen zur
Einschaltung aller Nahrungsmittel

Original-WECK's
Frishaltungs-Apparate
nebst sämtlichen Ersatzteilen
vorhanden bei

Joh. Onstein,
Nordstraße 34.

Weinhandlung
Franz Behnen,
Bocholt.

Osterstr. 60. Telefon Nr. 321.
Moselweine Mk. 0,80 bis Mk. 1,50.
Rheinweine Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.
Ingelheimer (rot) Mk. 1,10.
Bordeaux Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.
Malaga, old superior, Mk. 1,80.
Madeira, best quality, Mk. 2,00.
Portwein, very old fine, Mk. 2,00.
Sherry, old, Mk. 1,80.
Marala, gold, Mk. 1,60.
Laorime Christi, Orig.-Etik., Mk. 2,00.
Macon 1894 er Mk. 2,75.
Franz. Kognak Mk. 4,00 bis Mk. 7,00.
Deutscher Kognak Mk. 2,00 bis Mk. 5,00.
Leere Flaschen von Weinen, bei mir
gekauft, werden für 10 Pfg. zurück-
genommen.

Patentanwalt
Sack-Leipzig
Besorgung und Vertretung

Ferramat
Kugeln zu Mk. 1,50
das Mittel für Blut-
In allen Apotheken
erh. Summi 0,05 g.
Leipzig d. Bl.

Wohnung
von 3 Räumen nebst Zubehör, am
liebsten inmitten der Stadt oder in der
Nähe vom Nordtor.
Offerten sind zu richten u. Nr. 168
an die Expedition d. Bl.

**Mein Wohn- und
Geschäftshaus**
ist zum 1. Oktober ganz oder geteilt
zu vermieten.
Frau Wendholt,
Ostermarkt.

In dem Hause Nordstraße 60 ist
eine
Wohnung
von 6 Wohnräumen, nebst großer Küche
und Keller, mit Leucht- und Kochgas-
einrichtung zum 1. Juli an ruhige
Familie zu vermieten.
Näheres zu erfragen
Nordstraße 20.

Eine schöne
Oberwohnung
(mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet)
ganz oder geteilt per August oder
September zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Expedition
d. Blattes.

Eine schöne
Arbeiterwohnung
mit Garten und Stallung zum 1. Aug.
zu vermieten.
Dingeldey Straße 741/8G.

Eine
Arbeiterwohnung
von 5 Räumen mit 50 Ruten Keller-
land in der Feldmark zum 1. Juli
zu vermieten.
Joseph Busch, beim Rosenberg,
2 oder 3

Zimmer
in besserem Hause an eine alleinstehende
Person zu vermieten.
Th. Nientimp,
Schwarzhof.

**Möblierte
Zimmer**
mit voller Pension preiswert zu ver-
mieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

2 oder 3
Zimmer
(mit Zubehör) per sofort oder später
in der Nähe der St. Josephskirche zu
vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Mehrere hübsch
möblierte Zimmer
mit Zentral-Heizung, hübsche Aus-
sicht, mit voller Pension zu vermieten.
Nordstraße 16.

3 Zimmer
zu vermieten.
Schwabenstraße 52.

2 bis 3 schöne
Zimmer
zu vermieten
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Fahrräder, erstklassig, direkt v.
und Händler von Mk. 62.— an
und Zubehörteile, prima Mäntel von
Mk. 2,80 an
auch an fremdem
Reparaturen, Fabrikat prompt
und billigst.
in jeder Preis-
klasse.
Katalog gratis und franko.

Nähmaschinen
Dalsburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“, Akt.-Ges.,
Dalsburg - Wankelmerort. Gegr. 1896.

Lohe
empfangen ich am Mittwoch,
30. Juni, 1. und 2. Juli.
Jos. Tangerding.

Im Osterfeld sind ca. 80 Ruten
Roggen
unter der Hand zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

M. G.-V. „Sängerbund.“
Sonntag abends punkt 8 Uhr:
Probe
im Saale des Hotel Steiner.

Achtung!
Empfehle für Sonntags- und Feiertags:
Prima Rindfleisch
per Pfd. 65 Pf.,
prima Kalbfleisch,
prima Hammelfleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
M. Goedhart,
Osterort,
Fernruf 352.

Heugras-Verkäufe.
Montag, den 28. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Ländchen zu Gröthelhof,
90 Nummern
von der Baumannsweide, für Herrn
Theob. Maas zu Gröthelhof.

Darnach ebenfalls,
50 Nummern
von der Kleinen Weide bei Otters Haus
gelegen, für Herrn Gerh. Otten zu
Gröthelhof.

Vormittags punkt 11 Uhr,
beim Wäghmann Hölmann zu Reeser-
ward, 1
100 Nummern
von der Hohenweide, für Herrn
Alb. Lange zu Anholt.

Nachmittags 4 Uhr,
auf Honnerbachhof zu Reeserward,
120 Nummern
von der früheren Hollandsweide, für
Herrn Wilh. Overdick zu Bilsich und
Verpachtung der Nachweide.

Mittwoch, den 30. Juni,
vormittags 9 Uhr,
beim Wäghmann Th. Baumann zu
Gröthelhof,
200 Nummern
von der Ländchenweide, für Herrn
Fabrikbesitzer G. Rohmann zu Emmerich.

Nachmittags 2 Uhr,
beim Wäghmann Welkamp in der
Gether,
100 Nummern
von der Wilschlagweide, für Herrn
Gehr. Venning zu Spelbrop.

Nachmittags 3 Uhr,
beim Wäghmann Müller am Groen-
schlag bei Praest,
105 Nummern
von der Bahmannschlagweide, für
Herrn C. von Marle bei Wesel.

Donnerstag, den 1. Juli,
vormittags 9 Uhr,
auf Steppenhof zu Reeserward,
200 Nummern
von der Schaafweide, für Herrn Gerh.
Wilmssen zu Reeserward.

Nachmittags 4 Uhr,
beim Wäghmann Alfes am Hollan-
derbeich,
75 Nummern
von der Kuhweide, für Herrn Leop.
Kueh zu Praest.

Freitag, den 2. Juli,
nachmittags 3 Uhr,
beim Wäghmann Jansenand auf
Dornward,
100 Nummern
von der Warweide und
160 Nummern
von der Schaafweide, für Herrn Alb.
Schmidt-Hilsh.

Rees. G. Gladbach.

Heugras-Verkauf.
Freitag, den 2. Juli,
vormittags 10 Uhr,
beim Wäghmann Rutter zu Reeser-
ward, Verkauf von
70 Pz. volles Heugras,
beste Qualität, von der das gel. Weide,
für Herrn J. Eilbergschmidt in Bocholt.
Rees. A. van Elsberg,
200 Ruten

Roggen,
in der Nähe von Dethm, ganz oder
geteilt zu verkaufen.
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und
Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst in**
einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und
blendend weiss, frisch und duftig wie von der Sonne
gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und
Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis
an Zeit, Arbeit und Geld! Garantiert unschädlich
bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigeres, **unverwundliches**
Seifenpulver. Garantiert unschädlich, 3-4 mal Zusatz von
Seife und Soda erforderlich! Edlichstebedeutend das Waschen,
da nur leichtes Nachreiben mit Hand- oder Maschine nötig. Die
Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen, angenehmen
Rosenbleich. Paket 25 Pfg.

Henkels Bleich-Soda

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, kann
Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einweichen, oder Einweichen der
Wäsche, zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen und
Holzgeräten etc.

**Oben genannte 3 Artikel in allen ein-
schlägigen Geschäften zu erhalten.**
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

Unübertroffen in Eleganz, Passform und Haltbarkeit
ist der von mir geführte

Goodyear-Welt-Stiefel

für Damen und Herren in Boxkalf und Chevreau.

Marke Hiawatha.

Einheitspreise:
M. 10,50, M. 12,50, M. 14,50.
Sämtliche anderen Schuhwaren zu billigsten Preisen.
Reparaturen und Anfertigung nach
Maß prompt und gut.

H. van Zütphen sen.,
Schuhmachermeister,
Langen-
bergstraße
3.

Die Fahrkarten

nach Billerbeck sind vergriffen.

Am Montag

sind wieder Fahrkarten zu haben.

**Die Expedition
des Bocholter Volksblattes.**

Beinleidende!!!

kennen Sie
**Dun's
Thermal-
Seife
Nein!**

Sie leiden an geschwollenen Füßen,
Krampfadern, Gelenksentzündungen, offenen
Wunden, Salzfuss, trockenen und
nassen Beinflecken, Gicht, steifen
Fussgelenken, Rheumatismus usw.,
dann wenden Sie sofort unsere welt-
bekannte Dun's Thermalseife an, die-
selbe ist hergestellt aus den mild- und
heilwirkenden Substanzen der Aachener
Thermen, u. leistet bei obigen Leiden
schnelle und präzise Hilfe
Preis 4 Stück Mark 6.— franko bei
Voreinsendung.
1 Stück genügt für 3 Behandlungen.
4 Stück genügen
in den meisten Fällen für voll-
ständige Heilung.
Anerkannt billigstes Heilverfahren.

**Dann hören Sie!!!!
bitte unsern Rat:**

H. Dun's Laboratorium, Abt. Cp., Hamburg 11.

Mädchen
für vormittags gesucht.
Neustraße 6.

Modes.

Suche eine tücht. II. Arbeiterin
sowie ein Bedienermädchen, welches sich
gleichzeitig im Verkauf ausbilden kann.
Josefa Nientimp,
Spezial-Bügelgeschäft.

Eine bequem eingerichtete
Arbeiterwohnung
mit Stallung ist per 1. Juli oder später
zu vermieten.
Näheres Nämerstr. 9.

Ein schönes, im Mittelpunkt des
Stadt gelegenes
Wohnhaus,
mit allen Bequemlichkeiten, ist ganz ob-
geteilt zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Einige gut erhaltene
Webstühle,
40—45" heavy Kaliko, Unterfläger,
1 und 4 spülige, zu kaufen gesucht.
Offerten unter T. G. 15 an die Exp.
dieses Blattes.

Große Auswahl
in unterhaltenden und belehrenden
Spiele für die Jugend
in allen Preislagen.
J. & A. Temming, Buchhandlung,

